

die Mimik, berücksichtigen die Tagesform und machen uns bewusst, wem wir unsere Geschichte erzählen.

In der dritten und letzten Lektion widmen wir uns den möglichen Reaktionen, welche das Erzählen der Geschichte beim Gegenüber auslösen kann. Wir stellen uns bildlich oder im Rollenspiel diverse Haltungen vor, mit welchen wir konfrontiert werden könnten. Gleichzeitig machen wir uns bewusst, wie wir möglicherweise darauf reagieren. Erfahrungsgemäss sprechen die Teilnehmenden sehr gut darauf an und übertreffen sich gegenseitig mit schlagkräftigen Antworten.

Erfahrungen in einem geschützten Rahmen zu machen, ist einer der wichtigsten Teile des Kurses. Die Entscheidung, zu sich selbst und seiner eigenen Geschichte zu stehen, sich nicht mehr selbst zu stigmatisieren, ist ein grosser Schritt auf dem Weg zur Genesung. Leider treffen viele Betroffene aber immer wieder auf Unverständnis, Mitleid und Ablehnung. Im richtigen Moment die richtige Antwort bereit zu haben, fällt vielen nicht leicht. Darum trainieren wir das in diesem Seminar, mit sehr viel Spass und Phantasie.

Es geht um Selbstachtung, Offenheit, Wertschätzung, um Schlagfertigkeit, Austausch und Erzählen. Gemeinsam lachen und gemeinsam traurig sein, sich

gegenseitig unterstützen und sich verstanden fühlen. Darum geht es in diesem Seminar. Denn wir lassen uns nicht stigmatisieren, und vor allem stigmatisieren wir uns nicht selbst. Das ist „In Würde zu sich stehen“.

Forschungsstand und Ausblick

Es gibt bisher drei randomisiert-kontrollierte Studien (RCTs) zu IWS, die allesamt positive Wirkungen zeigen. Eine erste Studie mit 100 erwachsenen Teilnehmern in Kilchberg und Zürich zeigte eine Verringerung von Stigma-Stress und einen Abbau der Belastung durch den Entscheidungskonflikt sowie der Geheimhaltungsneigung (Rüsch et al., 2014). Ein zweiter RCT mit Erwachsenen in Kalifornien bestätigte die Reduktion von Stigma-Stress und fand zusätzlich positive Effekte auf depressive Symptome bei Frauen (Corrigan et al., 2015). IWS für Jugendliche mit psychischen Erkrankungen wurde kürzlich in Süddeutschland evaluiert und zeigte positive und in der Nachbefragung stabile Effekte nicht nur auf Stigma-Variablen (u.a. Stigma-Stress und Selbststigma), sondern u.a. auch auf Lebensqualität, depressive Symptome und Recovery (Mulfinger et al., 2018).

Derzeit laufen international weitere Studien, u.a. mit psychisch erkrankten Soldaten sowie Eltern psychisch erkrankter Kinder, die ebenfalls Offenlegungsentscheidungen für sich und ihre Kinder treffen müssen. Für die Entwicklung all dieser Adaptationen ist der Einbezug der Zielgruppe im Sinne partizipativer Forschung wichtig (Corrigan et al., 2018). Über den Stand zu IWS im deutschsprachigen Raum informiert die Webseite: www.uni-ulm.de/med/iws/

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß IWS ein kompaktes und vielversprechendes Programm ist, um Menschen mit psychischen Erkrankungen bei ihren Offenlegungsentscheidungen zu unterstützen und damit Stigma-Bewältigung und Recovery zu fördern. Durch die Förderung gelungener Offenlegungsentscheidungen kann IWS, über Offenlegung und Kontakt, auch zum Abbau öffentlicher Stigmatisierung beitragen.

Literatur

Ausführliche Literaturangaben zu diesem Beitrag gibt es im Internet unter www.kerbe.info

Silvesterparty für psychisch Kranke

Von Yael Weinstein, Doktorand und R&D Direktor der Shekulo Tov Group

Mit Jeans, einem T-Shirt und großen, verstaubten Arbeitstiefeln sieht Irad Eichler, Vorsitzender und Gründer der Shekulo Tov Group, eher wie ein Aktivist aus, als ein Geschäftsmann.

„Das Ziel der Shekulo Tov Gruppe ist es, Menschen mit psychischen Behinderungen in die Gemeinschaft zu integrieren, wobei ich hiermit meine unternehmerische Seite mit der sozialen Seite verbinden kann“, erklärt er. „Unser Modell arbeitet an der Integration von Menschen mit Behinderungen in die Gemeinschaft durch proaktive Rehabilitation in verschiedensten Formen, die als berufliche und soziale Ausbildungszentren funktionieren.“

Bei uns arbeiten etwa 6.000 Menschen mit psychischer Erkrankung, die Rehabilitationsdienste von uns erhalten und in unseren Verkaufsständen in Einkaufszentren, Geschäften, Fabriken und Cafés tätig sind, alles in Vorbereitung für den freien Arbeitsmarkt.“

Das Modell der Organisation ist bereits international anerkannt. Am 22.02.2016 wurde Eichler bei der UNO-Generalversammlung in New York zusammen mit Hagar Aloush (CRO - Chief Rehabilitation Officer), der das Modell entwickelte und Cohen (CEO der Gruppe) auf die Bühne gerufen, um einen prestigeträchtigen Preis von „Zero Project“ verliehen zu bekommen.



Irada Eichler

Vorsitzender und Gründer der Shekulo Tov Group in Tel Aviv, Israel

„Es ist eine große Ehre, diesen Preis zu erhalten“, sagt Eichler. „Es ist auch eine bedeutende Anerkennung unserer Vereinigung und alles, was in Israel geschieht in Bezug auf die Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen. 30 Prozent der Menschen, die von uns unterstützt werden, gehen

und finden Arbeitsplätze. Dies ist ein sehr gutes Ergebnis, da der globale Durchschnitt nur zwischen drei und sieben Prozent liegt.“

Wie alles begann

„Nach meinem Armeedienst arbeitete ich als Sozialpädagoge in einem Wohnheim für Mädchen“, sagt Eichler, „und wurde zum leitenden Sozialkoordinatoren aller Wohnheime befördert. An einem gewissen Punkt bemerkte ich, dass alle sozialen Aktivitäten für die Menschen in den Wohnheimen stattfanden, nie irgendwo öffentlich und immer vom Rest der Gemeinde isoliert. Und so beschloss ich, eine Silvesterparty für Menschen mit besonderen Bedürfnissen und für alle anderen Menschen zu veranstalten. Ich bat um eine Liste von Wohnheimen, und diese Liste hat tatsächlich mein Leben verändert.“

Es war nur eine Liste der Wohnheime für psychische Kranke, aber Eichler näherte sich Ihnen mit einem Vorschlag, der revolutionär für die Zeit klang. „Die Fachleute dachten, es war eine seltsame und verrückte Idee, dass Menschen mit psychischer Erkrankung zu einer öffentlichen Party in der Gemeinschaft gehen würden“, erinnert er sich. „Sie waren beunruhigt: wer würde Sie schützen, wie würden sie dorthin gelangen und wie würden sie es verkraften? Ich habe mein Bestes getan, um Ihnen ihre Sorgen zu nehmen und versprochen, dass es keinen Alkohol geben wird. Ich lud die Bewohner aus allen Wohnheimen, sowie meine Freunde und andere Studenten ein. Das Ergebnis war eine der großartigsten Partys, auf der ich jemals war.“

Nach dem großen Erfolg organisierte ich auch weiterhin Partys, Reisen und andere Aktivitäten, die außerhalb der Wohnheime stattfanden und die auch die breitere Gemeinschaft involvierten. Ich erhielt ausgezeichnetes Feedback.

Zur gleichen Zeit wurde das Gesetz für die Rehabilitation der psychisch

Erkrankten auf die Öffentlichkeit übertragen und das Ministerium für Gesundheit begann, Rahmenvereinbarungen zu treffen, die auf der gleichen Weltsicht basieren. Die Zusammenarbeit zwischen mir und der Abteilung für psychische Gesundheit des Ministeriums für Gesundheit kam zustande und ich unterzeichnete einen Vertrag, nach welchem ich den Staat mit Rehabilitationsdienstleistungen versorgen würde.

Wir bauten eine Kette von Verkaufsständen in Einkaufszentren und ich erinnere mich, dass, als wir den ersten Stand eröffneten, der Marketing-Manager des Einkaufszentrums Angst hatte, unsere Mitarbeiter alleine und ohne Schutz sitzen zu lassen.

Zwei Wochen später bemerkte der Marketing-Manager, der zunächst Angst vor uns hatte, dass ich den ganzen Tag an den Verkaufsständen Bücher las und verstand, dass sie mich nicht brauchten, um aufzupassen.“

Heute nutzen mehr als 6.000 Menschen in Israel die Dienstleistungen in den verschiedenen Projekten von Shekulo Tov. Das Hauptziel dieser Dienstleistungen ist es, Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen zu unterstützen, ihr Potenzial zu verwirklichen und ihre Lebensziele zu erreichen und gleichzeitig die Stigmatisierung zu verringern und die Integration in die Gemeinde zu fördern.

Dies ist eine Vorstellung unserer Projekte:

1. „Rebooks“ ist eine führende Marke für Second-Hand-Bücher, welche zum Verkauf in neun eigenen Geschäften angeboten werden, in über 450 verschiedene Verkaufsstellen (z.B. in Cafés, Kindergärten, großen Unternehmen und Fitnessstudios) sowie über die Website des Projekts und Social Media Plattformen. Der Arbeitstrainingsprozess der beruflichen Rehabilitation in Rebooks versucht, persönliche und soziale Arbeitsfähigkeiten zu verbessern, z.B. durch Bücher sammeln, sortieren, verkaufen (einschließlich On-

line-Verkauf) und Kundenservice. Hier sind zwei Links für zwei kurze Videos, die Rebooks beschreiben:
<https://www.youtube.com/watch?v=udrdsqDCzNE>
https://www.youtube.com/watch?v=_flsMsPpv1U

2. „Erkuti“ ist ein Netzwerk von Verkaufsstellen für hochwertige Geschenke. Dutzende Verkaufsstände sind im ganzen Land verteilt und bieten spezielle Geschenk-Packs und Geschenke. „Erkuti“ verkauft die Produkte auch an Unternehmen (z. B. Geschenke für Mitarbeiter), auf Kongressen und anderen Veranstaltungen. Alle Produkte werden in unseren integrativen Fabriken hergestellt. In der beruflichen Rehabilitation zielt „Erkuti“ darauf ab, das Wissen und die Fähigkeiten der Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen zu verbessern, sowie ihnen auf höchstem Niveau, in einer natürlichen Umgebung und im Herzen der israelischen Gesellschaft Erfahrung zu ermöglichen. Wie bei all unseren Projekten bieten wir unseren Käufern, Lieferanten, Partnern usw. unterschiedliche Möglichkeiten, Menschen mit psychiatrischen Behinderungen in einem positiven und produktiven Kontext kennen zu lernen und somit wiederum die Stigmatisierung psychischer Krankheiten zu verringern und soziale Eingliederung zu verbessern.
3. „Good Coffee“ ist eine Kette von sozialen Cafés, die eine professionelle, berufliche Rehabilitation für Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen bietet. Das Hauptziel ist die Verbesserung der beruflichen und zwischenmenschlichen Fähigkeiten und die praktische Erfahrung im Betrieb einer Küche, im Kundenservice und einer Vielzahl von zusätzlichen Positionen. Das Rehabilitationsteam der Cafés umfasst einen Rehabilitations-Leiter, einen Koordinator und Restaurantfachangestellte.
4. Integrative Fabriken, die eine Produktionsumgebung simulieren, die es ermöglicht, berufliche Fähigkeiten zu erwerben und Rehabilitations- und Erholungsprozesse zu beschleunigen. Die Fabriken produzieren Schokolade, Kerzen, Seifen, Papierprodukte und Süßig-

keiten und umfassen eine Vielzahl von Trainingsprogrammen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Anlagen.

5. „The Hive“ ist spezialisiert auf das Design und die Produktion von Spielen, die persönlich für die Kunden maßgeschneidert werden und deren Fotos beinhalten. Das Projekt bietet den Mitarbeitern Gelegenheit in einer EDV-Umgebung eine Qualifizierung zu erhalten, die die Chancen erhöht im freien Markt eine Anstellung zu finden und zu meistern. Im Rahmen ihrer Qualifizierung sind die Mitarbeiter in allen Schritten der Produktion der Spiele beteiligt: z.B. Anpassungen der Fotos des Kunden, die Zusammenarbeit mit Kunden, Drucküberwachung und Verpackung der Spiele. Die Qualifizierung wird in einer offenen Arbeitsumgebung umgesetzt, die für soziale Unternehmer bestimmt ist und die Integration umsetzt. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter in professionellen, digitalen Grafik-, Design- und Print-Plattformen und Programmen geschult.
6. „Good Dog“ ist ein soziales Unternehmen, das Hundebesitzern den Service von regelmäßigen, vertrauenswürdigen und professionellen Hundesitter anbietet, die nicht nur dem Hund einen angenehmen Spaziergang ermöglichen, sondern ihm auch liebevolle Aufmerksamkeit schenken. Unsere Hundesitter sind Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen, die Hunde lieben. Die Mitarbeiter erhalten eine individuelle und professionelle Ausbildung im Bereich Arbeit mit Tieren und einen Tier-Erste-Hilfe-Kurs, auch werden ihre persönlichen und sozialen Fähigkeiten verbessert. Unsere Hundesitter können auch als Freiberufler arbeiten und erhalten alle relevanten Kenntnisse und Werkzeuge, um ihre eigenen Hundesitter-Unternehmen zu öffnen.
7. „Dandasha“ ist eine Kette von Läden für bequeme Second Hand und

Designer Outlet Modeartikel. Die Mitarbeiter bekommen eine praktische Qualifizierung in z.B.: Verkauf, Styling, Kundenservice, Warenwirtschaft, Schaufenster-Design und Teamwork, welche alle darauf abzielen, um auf dem freien Markt zu arbeiten.

Unsere Supported Employment Services werden als fester Bestandteil während der beruflichen Rehabilitation angeboten. Das heißt, unsere Supported Employment Services sind nicht losgelöst von den früheren Phasen der beruflichen Rehabilitation. Vom ersten Tag an arbeiten der Mitarbeiter und die Jobcoaches zusammen und relevante Bereiche der Berufe werden gemeinsam erarbeitet.

Während der gesamten Qualifizierung liegt der Schwerpunkt auf der Verbesserung der Fähigkeiten für den gewünschten Job, die für den freien Arbeitsmarkt erforderlich sind. Der ständige Kontakt zwischen den Jobcoaches und den Arbeitseinheiten verbessert das Verständnis der individuellen Wünsche, Bedürfnisse, Stärken und Schwierigkeiten jedes einzelnen Mitarbeiters. Wenn ein Mitarbeiter den Wunsch äußert, auf dem freien Markt zu arbeiten, begleitet der Jobcoach, der ihn bereits kennt, den Prozess der Stellensuche und unterstützt den Mitarbeiter auch zukünftig und während er auf dem freien Markt arbeitet. Für den Fall, dass ein Mitarbeiter seinen Arbeitsplatz verlässt oder entlassen wird, hat er oder sie die Möglichkeit, zur Qualifizierungseinheit zurückzukehren und von demselben Personal intensive Unterstützung zu erhalten, bis er sich bereit fühlt für einen Wiedereinstieg auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Allein in den letzten drei Jahren ist es dank unseres einzigartigen Arbeitsmodells gelungen, mehr als 750 Menschen (25%) mit psychiatrischen Erkrankungen zu einer erfolgreichen und langfristigen Stelle auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verhelfen. Sie alle verdienen Mindestlohn oder mehr und arbeiten in den verschie-

densten beruflichen Feldern wie z.B. Kundenservice, Verkauf, Bildung, Herstellung, Einzelhandel und vieles mehr.

Was kommt als nächstes?

Ein sehr spannendes Projekt ist die Entstehung eines neuen globalen Online-Netzwerks für Fachleute der beruflichen Rehabilitation; RISE (www.riseonlinenetwork.org).

Ziel des Netzwerks ist der Kontaktaufbau zwischen internationalen Dienstleistungsanbietern und Fachleuten, die in der beruflichen Rehabilitation arbeiten - für Networking, Wissensaustausch und Zusammenarbeit. Wir glauben, dass wir durch unsere Zusammenarbeit und durch die Weitergabe unserer innovativen Modelle und unserer Erfahrungen eine größtmögliche Wirkung erzielen können, sowohl lokal als auch weltweit.

RISE führt derzeit einen ONLINE Roundtable für Fachgruppen durch. Jeden Monat treffen sich Gruppenmitglieder aus der ganzen Welt online, um relevante Themen zu diskutieren und gemeinsame Herausforderungen zu meistern.

Wir haben momentan Gruppen für CEOs, Job Coaches, Ergotherapeuten, Sozialarbeiter und Werkstattmitarbeiter und weitere Gruppen öffnen sich jedes Quartal.

Um einer Fachgruppe beizutreten, kontaktieren Sie: info@riseonlinenetwork.org.

Darüber hinaus wird die Shekulo Tov Gruppe in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe-Chemnitz den ersten internationalen „Rebooks“ Store in Deutschland eröffnen. 